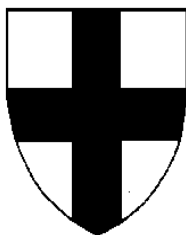


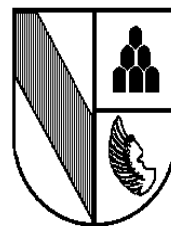
# Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis  
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt  
Freiburg i. Br.



Landkreis  
Emmendingen

## PRESSEERKLÄRUNG

**Erfolgreiche Neustrukturierung des Buskonzepts in der Region - „Zug und Bus aus einem Guss“ Verbesserung des Busangebots „in der Fläche“ um 450.000 Kilometer in den Jahren 1998 bis 2000“.**

**Landrat Jochen Glaeser: „Besonders die Gemeinden und Ortsteile ohne Schienenanschluss haben profitiert.“**

**Voraussetzung für Transfer von Busleistungen durch den ZRF war die Ausweitung des Angebots auf der Schiene**

## **REGIO-VERBUND**

Gesellschaft mbH (RVG)

---

**Im Auftrag des ZRF**

Fehrenbachallee 12  
79106 Freiburg i. Br.  
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //  
e-mail: [info@regio-verbund.de](mailto:info@regio-verbund.de)  
[www.regio-verbund.de](http://www.regio-verbund.de)

Freiburg, den 13.Dezember 2000

Die Umsetzung des Konzepts „Integriertes regionales Nahverkehrskonzept Breisgau-S-Bahn 2005“ des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) hat seit letztem Jahr neben der Schiene auch das Busnetz in beachtlicher Weise gestärkt:

Knapp 450 000 Buskilometer konnten zugunsten der Verbindungen in der Fläche umgeschichtet werden. Damit konnte das ÖPNV - Netz in der Region noch dichter geknüpft werden. Profitiert haben hauptsächlich Gemeinden, die von der Schiene weit entfernt sind. Auch konnten so einige Lücken innerhalb der Netze der Verkehrsunternehmen geschlossen werden.

Voraussetzung dafür waren Angebotsverbesserungen auf den Pilotstrecken der Breisgau-S-Bahn 2005 (Breisacher Bahn, Elztalbahn und Kaiserstuhlbahn Ost). Parallel verlaufende Busrouten konnten entfallen. Dafür wurden die regionalen Busverbindungen verbessert und gestärkt. Diese erfüllen nun unter anderem eine Art ‚Zubringerfunktion‘ zum Schienenverkehr. Bei der Neustrukturierung wurde auf eine optimale Verknüpfung von S-Bahn, Bus und Stadtbahn geachtet. Gleichzeitig konnten die Verbesserungen regional ausgewogen gestaltet werden, indem sämtliche Verkehrslandschaften des Verbandsgebiets berücksichtigt wurden. Hierzu gehören: Dreisamtal, Hochschwarzwald, Schönberg-Batzenberg-Hexental, Kaiserstuhl-Tuniberg-March, Markgräflerland, „Rheinschiene Nord“, Elztal und Seitentäler. Gemeinden und Verkehrsunternehmen wurden in alle Entscheidungsprozesse intensiv eingebunden. Das Buskonzept findet bei den Gemeinden großen Anklang. Weitere Verbesserungswünsche stehen zur Umsetzung in den kommenden Jahren an. Stellvertretend für sämtliche Verbesserungen seien die wichtigsten Umstrukturierungen genannt:

**Kaiserstuhl-Tuniberg-March:** Die parallel zur Breisacher Bahn verlaufenden Buslinien konnten als Zubringerlinien auf die Schiene angebunden werden. Die Orte im Bereich

Kaiserstuhl - Tuniberg sind nun besser mit der Breisacher Bahn vernetzt. Die Stadt Breisach hat hierfür einen erheblichen finanziellen Beitrag geleistet. Auch ist das Busangebot auf den Takt der Kaiserstuhlbahn-Ost angepasst und eine Verknüpfung in Bötzingen (Bahnhof) mit einem Regionalbus hergestellt worden. Vogtsburg konnte so dichter an das ÖPNV-Netz angebunden werden. Die Gemeinde March ist nun über eine SBG-Linie 7212 an das Oberzentrum Freiburg angeschlossen. Das Buskonzept schließt hier noch bestehende Lücken.

**Elztal und Seitentäler:** Die umfassendste Neuordnung der Busverkehre erfolgte im Elztal und Seitentäler. Die Verknüpfung der Regionalbusse mit der Elztalbahn konnte an den Bahnhöfen Denzlingen, Waldkirch bzw. Bleibach und Elzach umgesetzt werden. Dadurch freigewordene Busleistungen wurden zur Optimierung des ÖPNV-Angebots in die Seitentäler transferiert. Profitiert haben hier die Gemeinden Glottertal, Heuweiler, Biederbach, Simonswald und Sexau, die entweder gar nicht oder nur unzureichend an das ÖPNV-Netz angeschlossen waren. Die Gemeinde Denzlingen und die Stadt Waldkirch mussten hingegen Einschnitte bei ihren Busanbindungen hinnehmen. Dafür konnten erhebliche Verbesserungen auf der Elztalbahn geboten werden. Der REGIO-VERBUND und die SüdbadenBus GmbH führen derzeit noch Gespräche mit der Gemeinde Denzlingen, um eine für alle Seiten akzeptable Lösung zu finden.

Zentrale Voraussetzung für weitere dringende Verbesserungen ist der Einsatz neuer S-Bahn-Wagen auf der **Elztalbahn** - im echten Taktverkehr. „**Das ist die wichtigste Aufgabe des ZRF im Jahr 2001!**“ betonte Landrat Jochen Glaeser als Vorstandsvorsitzender des ZRF bei der Vorstellung der bisherigen Ergebnisse.

**Markgräflerland:** Seit Herbst 1999 fahren auf der „Ringlinie Nord“ Müllheim - Sulzburg-Heitersheim- Müllheim auch am Wochenende die Busse. Aufgrund der großen Resonanz finanzieren die Gemeinde Schliengen und Auggen sowie die Stadt Müllheim seit Mai 2000 eine Wochenendverbindung auf der Ringlinie Süd. Bis auf den Schülerverkehr wurde die Strecke Freiburg ZOB- Bremgarten an der Munzingerstraße/ Stadtbahnlinie 5 abgebunden. Dafür wurden weitere Fahrten zwischen Bremgarten und Freiburg (Munzinger Straße) eingerichtet. Der Gewerbepark Breisgau ist ebenso über eine Verknüpfung mit den Bahnhöfen Bad Krozingen und Heiterheim an das ÖPNV-

Netz angeschlossen worden. Bei wachsendem Bedarf soll das Angebot entsprechend erweitert werden. Weitere Verbesserungen konnten im Mai 2000 im Bereich der Gemeinden Hartheim/ Eschbach/ Bad Krozingen geschaffen werden.